



Liebe Infobrief-Leser!

In diesem Jahr beginnt meine Sommertour schon früh, denn auch die Schulferien in Niedersachsen gehen früher als sonst zu Ende. Natürlich stehen viele Veranstaltungen im Zeichen des Wahlkampfes. Wir wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger die Positionen der SPD genauer kennenlernen. Ich selbst werde mich weiter gegen Atomkraft und für erneuerbare Energie einsetzen, für kostenlose Bildung von der Krippe bis zum Beruf und für Mindestlöhne. Lesen Sie mehr über meine Arbeit in diesem Infobrief.

*Monika Griefahn*

# Auf zur Sommertour 2009

Wieder zahlreiche Termine im Wahlkreis – Monika Griefahn hofft auf rege Beteiligung

In diesem Jahr steht das Programm der Sommertour von Monika Griefahn im Zeichen der Bundestagswahl am 27. September: Gleich drei ranghohe Bundespolitiker haben ihr Kommen zugesagt.

Der Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse wird mit Schülerinnen und Schülern der Gymnasien Meckelfeld und Hittfeld über die Themen „60 Jahre Grundgesetz“ und „20 Jahre Mauerfall“ sprechen. Die Termine sind schulintern. Der SPD-Parteivorsitzende **Franz Müntefering** hingegen wird in der **Burg Seevetal** über das Regierungsprogramm der SPD und zu Fragen der aktuellen Bundespolitik sprechen. Interessierte sind am **19. August um 16.30 Uhr** herzlich eingeladen. Schließlich ist auch Umweltminister Gabriel im Landkreis zu Gast. Er informiert sich am Dienstag, dem 18. August bei der Ostfriesischen Teeegesellschaft über deren Ausbildungsprojekt. Davon abgesehen will Monika Griefahn wieder neue Projekte im Wahlkreis entdecken. Sie



Sommertour 2008: Beim Sommerfest der SPD Elbmarsch hatte Monika Griefahn viel Spaß und gute Gesellschaft.

stattet zum Beispiel am 17. August dem Puppenmuseum in Jesteburg einen Besuch ab. Viele weitere Termine stehen auf dem Programm – vom Besuch des Modellprojekts „Aktiv im Alter“ in Kakenstorf am 15. August über SPD-Sommerfeste, Ortsgespräche und -Flohmärkte bis hin zur Kandidatenrunde zur Bun-

destagswahl im Kulturbahnhof Holm-Seppensen am 28. August—die übrigens nicht die einzige ist. „Die Sommertour wird immer spannend bleiben“, freut sich Monika Griefahn.

Das vollständige Programm finden Sie unter <http://www.monika-griefahn.de/inhalt/meinearbeit/presse/2009/pm090727.php>

## Mün-te kommt

Am 19. August, ist SPD-Parteichef Franz Müntefering in der Burg Seevetal zu Gast. Beginn ist um 16.30 Uhr – alle Interessierten sind willkommen!

## SPD – besser ist das: Unsere Antworten für die Gesellschaft der Zukunft

Kritik von allen Seiten – das deutet darauf hin, dass der Deutschland-Plan von Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier das Profil enthält, das die SPD braucht, um aus der Wahl als stärkste Kraft hervorzugehen. Ein Herr Seehofer sollte sich angesichts seiner abstrusen Forderung nach Steuersenkungen mit seiner „Phan-

tasialand“-Kritik zurückhalten. Der SPD-Weg, in grüne Technologien zu investieren ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Die dringend benötigten Stellen im Gesundheitswesen zu schaffen, ist Antwort auf den demografischen Wandel. Wieder einmal ist es die SPD, die wichtige Weichen für die Zukunft stellt.

## **SPD** – besser ist das

Die neue Rubrik

Die SPD kämpft für:

- Gute Löhne für gute Arbeit – und zwar für alle.
- Erstklassige Bildung ohne Gebühren.

- Klimaschutz und sichere Energie ohne Atomkraft.
- Unterstützung für Familien über alle Generationen.
- Gleichstellung der Frauen bei Lohn und Aufstiegschancen.
- Ein tolerantes Land mit vielfältiger Kultur.
- Eine menschliche Gesellschaft ohne ungezügeltten Kapitalismus.



# Diskussion zum 60. Geburtstag

Mit Schülerinnen und Schülern sprach Monika Griefahn über die Aktualität des Grundgesetzes

Kein „alter Hut“, sondern ein wertvolles Gut ist das am 23. Mai 1949 verkündete Grundgesetz, darin waren sich die Schüler der Rudolf-Steiner-Schule in Kakenstorf mit Monika Griefahn einig. 60 Jahre Grundgesetz, aus Anlass dieses Jubiläums diskutierte die Bundestagsabgeordnete mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 9, 10 und 11. Es zeigte sich, dass viele Artikel bei den Schülern präsent waren. Die Aktualität der Artikel bestätigte sich in der angeregten Diskussion. Viele Parallelen, auch zu anderen Ländern wurden gezogen, und eine Schülerin brachte das Ergebnis der Diskussion

*Monika Griefahn im Gespräch mit Kakenstorfer Schülern.*

zum Grundgesetz auf den Punkt: „Eigentlich ist das alles schon ziemlich fair.“ Der Artikel 5 zur Meinungs- und Pressefreiheit wurde als besonders wichtig angesehen. Um dieses Recht einzufordern, würden einige sogar demonstrieren. Auch mit der

freien Meinungsäußerung muss man umgehen können. Monika Griefahn riet den jungen Leuten, sich selber Grenzen aufzuerlegen, was sie als ihre Meinung im Internet äußern oder dort von sich preisgeben, z.B. beim Netzwerk Schüler-VZ: „Wenn es

erst im Netz ist, ist es wie eine Tätowierung.“ Und ein Schüler ergänzte: „Wenn da jemand ein Bild von sich reinstellt mit der Flasche am Hals, kann man kaum erwarten, eine Lehrstelle zu finden, denn in dem Forum schauen sich auch Unternehmen um.“



## Für die Frauen

Weitere Ziele bei der Gleichstellungspolitik

Mit einer Veranstaltung zum Thema „90 Jahre Frauenwahlrecht“ würdigten Monika Griefahn und die SPD Winsen neben „60 Jahre Grundgesetz“ ein weiteres Jubiläum in diesem Jahr. Zu Gast war Gisela Notz von der Friedrich-Ebert-Stiftung. Monika Griefahn ließ trotz aller Errungenschaften für

Frauen in den vergangenen 90 Jahren nicht locker. „Wir brauchen gleich Löhne für gleichwertige Arbeit und müssen noch viel besser werden in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“ Die SPD hat das Thema Gleichstellung inzwischen als ein wichtiges Wahlkampfthema formuliert.



*Monika Griefahn mit (v.l.) Sabine Hellendoorn, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Winsen, und Dr. Gisela Notz von der FES.*

## Kirche und Politik

Gespräch auf dem roten Sofa in Hollenstedt

Zum Thema „Ich bin Deutschland – 60 Jahre Demokratie“ hatte die Kirchengemeinde Hollenstedt Monika Griefahn vor einiger Zeit auf ihr rotes Sofa eingeladen. Der Abgeordnete gefiel diese Art der Veranstaltung, da sie sich der Kirche verbunden fühlt und auch findet, dass Kirche gesellschaftliche

Entwicklungen mit anstoßen sollte. Insofern passe Politik durchaus in die Kirche. Mit Rainer Hupke sprach sie auf dem roten Sofa unter anderem über die Historie des Grundgesetzes, über neuere deutsche Geschichte und das Wissen darüber sowie über Politikverdrossenheit und Finanzkrise.



*Auf dem roten Sofa der Kirchengemeinde Hollenstedt: Rainer Hupke und Monika Griefahn.*





### TERMIN

## Fit für den Infostand

Weil der Infostand zentraler Bestandteil des Wahlkampfes vor Ort ist, lädt der SPD-Unterbezirk am Dienstag, dem 11. August, zu einem Seminar „Fit für den Infostand“ ein. Ab 19 Uhr wird es im Hotel Maack in Maschen um die richtige Ansprache der Bürger gehen, um pfiffige Infostand-Ideen und um Motivation.

### TERMIN

## Termin bei LeA Neu Wulmstorf

Über den Fortgang der Integrativen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft (LeA) Neu Wulmstorf wird sich Monika Griefahn am Mittwoch, dem 12. August informieren. Sie ist dann bei LeA in der Liliencronstraße zu Gast. LeAs Ziel ist es, die prekäre Wohn- und Arbeitssituation für erwachsene Menschen mit Behinderung zu verbessern.

### TERMIN

## Mitmachttag „Aktiv im Alter“

Am Samstag, dem 15. August, stellen Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Kakenstorf am Sportplatz im Rahmen eines Mitmachtages vor, was sie im Rahmen des Bundesmodell-Projekts „Aktiv im Alter“ schon auf die Beine gestellt haben. Um 11 Uhr ist Monika Griefahn mit einem Grußwort ebenfalls am Sportplatz zu Gast.



Monika Griefahn gefallen die Werke von Paul Dominik.

## Spontan-Besuch bei Ausstellung

Bei der Veranstaltung „Monika Griefahn im Gespräch“ in Stelle hatte sie etwas darüber erfahren, schon wenig Tage später fand Monika Griefahn Zeit, sich die Kunstwerke des Künstlers Paul Dominik in Winsen näher anzuschauen. Dominik ist Mitglied im „KunstWerk Stelle“ e.V., der sich der Abgeordneten vorgestellt hatte.

## Monika Griefahn persönlich

Weil Monika Griefahn möglichst viele Menschen im Landkreis Harburg persönlich kennenlernen und hören will, wo der Schuh drückt, ist sie seit Juni im gesamten Landkreis auf Hausbesuchen unterwegs. Wo sie schon war, wer sie begleitet hat und wann sie wiederkommt, darüber informieren wir kontinuierlich unter [www.monika-griefahn.de/inhalt/wahl2009/hausbesuche/hausbesuche.php](http://www.monika-griefahn.de/inhalt/wahl2009/hausbesuche/hausbesuche.php)

# Rede und Antwort

## Schüler des Gymnasiums Salzhausen organisierten Kandidatenduell

Von wegen Jugendliche interessieren sich nicht für Politik: Einer der ersten Veranstalter, der alle Kandidaten für die Bundestagswahl im September an einen Tisch bat, um Rede und Antwort zu stehen, waren die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Salzhausen.

Die Politik-Kurse des 12. Jahrgangs hatten Fragen zu ganz verschiedenen Themenbereichen zusammengestellt, mit denen die Kandidaten sich vorbereiten konnten. Eine Garantie, dass genau diese Fragen gestellt werden würden, gab es jedoch nicht. Organisiert war die Podiumsrunde so, wie auch die Kandi-



Monika Griefahn und die Bundestagsabgeordneten der anderen Parteien stellten sich den Fragen der Schüler.

datenduelle im Fernsehen aufgebaut sind: Mit begrenzter Redezeit, die durch ein Glockensignal beendet wurde. Monika Griefahn war erfreut, dass die Jugendlichen die Kandidatenrunde so

gut organisiert hatten und so viel Interesse an der Wahl zeigten. „Nur so können wir zeigen, dass Parteien ganz verschiedene Grundsätze haben und es beileibe nicht egal ist, wen man wählt.“



**Mit einer Aktion des WWF** (World Wide Fund for Nature) am Rande des SPD-Bundesparteitags konnte Monika Griefahn sich sofort anfreunden: Die Naturschutzorganisation hatte den SPD-Slogan „Anpacken für unser Land“ im Hinblick auf die Klimafrage ausgelegt. Ganz klar ist das auch die Meinung von Monika Griefahn und der SPD. Gerade erst hat Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier den Schwerpunkt einer künftigen SPD-Regierung auf grüne Technologie gelegt.



**„Deutsche Kultur in Zeiten** der Globalisierung“ war das Thema des ZEIT DIALOG Landmarken, an dem Monika Griefahn in Hamburg teilnahm. Mit auf dem Podium waren der Präsident des Goethe-Instituts Klaus-Dieter Lehmann, der Dirigent Ingo Metzmacher und die Journalistin Mely Kiayak. Der Abend war für Kulturinteressierte äußerst gelungen und wurde sogar sowohl live als auch später in einer Zusammenfassung im Deutschlandradio Kultur übertragen.





## Spatenstich für Neu Wulmstorf

Dank zusätzlicher Mittel aus den Konjunkturpaketen des Bundes kann der Bau der B3neu jetzt früher als gedacht realisiert werden. Monika Griefahn hat lange Jahre für diese Entlastungsstraße der Gemeinde Neu Wulmstorf gekämpft. Die vier Kilometer lange Ortsumgehung wird 13,5 Millionen Euro kosten und soll im Jahr 2011 fertig gestellt sein „Ich hoffe, dass die Entlastungen durch die Umgehung deutlich zu spüren sein werden“, sagte Monika Griefahn.



# Berlinale-Chef in Bendestorf

Auf Vermittlung von Monika Griefahn bereichert Dieter Kosslick die „Diven“-Sonderausstellung



Munterer Museumsplausch: (v.l.) Dieter Kosslick, Monika Griefahn und Walfried Malleskat.

Es war ein sehr kurzweiliger Abend, und das lag insbesondere daran, dass Monika Griefahn einen kommunikativen Gast mit ins Filmmuseum nach Bendestorf gebracht hatte. Im Rahmen der Sonderausstellung „Bendes-

torfer Diven“ war Berlinale-Chef Dieter Kosslick mit von der Partie. Er plauderte im Gespräch mit Monika Griefahn und Walfried Malleskat vom Filmmuseum aus dem Nähkästchen und hielt auch mit der eigenen Meinung

nicht hinter dem Berg. Verbindungen von Bendestorf und Berlinale gab insbesondere in der Gründerzeit. 1951 begannen die allerersten Internationalen Filmfestspiele in Berlin mit einer Eisbrenner, der die Filmmusik seinerzeit in Bendestorf komponiert hatte, führte Walfried Malleskat aus.

Dieter Kosslick, Berlinale-Chef seit 2001 erzählte, was sich seit 1951 geändert hat – nämlich insbesondere der Programmumfang und das damit verbundene Staraufgebot. Waren 1951 acht Filme im Programm, zeigten die Filmfestspiele heute rund 400. Auf dem roten Teppich kämen so viele Schauspieler an, die allesamt „wunderschön“ seien, wenn sie im

Blitzlichtgewitter daherkämen. „Das ist immer wieder ein bezaubernder Moment“, schwärmt Kosslick.

Er hat das Festival in den vergangenen Jahren mit einer politischen Aussage versehen und erklärte, dass es gerade das sei, was einige Stars nach Berlin locke. Die gingen dann nicht nach Cannes oder Venedig, sondern nach Berlin. „George Clooney beispielsweise kommt, weil die Berlinale ein politisches Festival ist“, ist Kosslick sich sicher. Ein Reiz für Regisseure und Schauspieler sei auch, dass ein breites Publikum ins Kino gehe – 240.000 Menschen hätten in diesem Jahr zur Berlinale-Zeit Kinokarten gehabt und seien mehr als 500.000 Mal ins Kino gegangen.

## Thema „Pflege“

Monika Griefahn lud zum Fachgespräch

Zu einem Fachgespräch zum Thema Pflege in der Zukunft hatte Monika Griefahn die parlamentarische Staatssekretärin im Gesundheitsministerium, Marion Caspers-Merk, nach Maschen in das CURA Seniorenzentrum geholt. An dem Fachgespräch

beteiligten sich Anbieter ambulanter Hilfen, ebenso Vertreter der kommunaler Räte und des Kreistages.

Ausführlicher Bericht unter [www.monika-griefahn.de/inhalt/wahlkreis/ikh/mitteilungen/2009/pm090609.php](http://www.monika-griefahn.de/inhalt/wahlkreis/ikh/mitteilungen/2009/pm090609.php)



Monika Griefahn mit Marion Caspers-Merk beim Fachgespräch zum Thema „Pflege“.





# Vattenfall und Kommunikation

In Lüneburg kritisierten Politiker und Verwaltung mangelnde Informationen zum Krümmel-Problem

„Wir haben von diesem zweiten Störfall aus der Presse erfahren. Unsere offiziellen Informationen sind die Pressemitteilungen von Vattenfall. Das kann doch nicht sein“, empört sich Lüneburgs Landrat Manfred Nahrstedt. Neben ihm waren unter anderem auch Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge und Monika Griefahn im Kreishaus zusammengekommen, um die Öffentlichkeit über die regionale Sicht der jüngsten Vorkommnisse im Atomkraftwerk Krümmel in Geesthacht zu informieren.

Von allen wurde die langsame und brüchige Informationskette bemängelt. Das beginne aber schon bei Vattenfall selbst, stellte Monika Griefahn klar. Pikant ist das, weil die Katastrophenschutzbehörden, also die Landkreise und kreisfreien Städte, nur mit Informationen handlungsfähig sind. Monika Griefahn forderte, für jedes Atomkraftwerk ein Drehbuch für Störfälle zu erstellen.

Bericht unter: [www.monika-griefahn.de/inhalt/themen/umwelt/2009/am090708.php](http://www.monika-griefahn.de/inhalt/themen/umwelt/2009/am090708.php)



In Lüneburg waren sich Monika Griefahn und der Hamburger SPD-Fraktionschef Michael Neumann einig: Atomkraft ist eine veraltete, teure und viel zu gefährliche Technologie.

# Viele Informationen zum Thema Pflege

Im Krankenhaus Salzhausen erläuterten Experten die Neuerungen in diesem Gesundheitsbereich

„Pflege 2009 – Wir werden alle älter!“ So hieß eine Veranstaltung zu der der SPD-Ortsverein Hohe Geest ins Krankenhaus Salzhausen eingeladen hatte. Monika Griefahn vertrat dabei die Seite der Bundespolitik. Pflegeexpertin und Kreistagsabgeordnete Angelika Tumuschat-Bruhn erläuterte in ihrem rund einstündigen Vortrag die seit knapp einem Jahr gültigen Änderungen im Pflegeversicherungsgesetz. Die Gäste erfuhren von den verbesserten Möglichkeiten, pflegebedürftige Angehörige zu versorgen aber auch, dass es überall gesetzlich vorgeschriebene Pflegestützpunkte geben soll. Allein das Bundesland Niedersachsen be-

kommt für die Förderung von niedrigschwelligen Pflegeangeboten 4,67 Mio. Euro statt bisherig 1,86 Mio.

Die als Referentin geladene Sabine Frano, zukünftige Leiterin des Heidmarkhofes in Salzhausen, begrüßte die Neuerungen im Pflegeversicherungsgesetz. Die Umsetzung wird allerdings durch zuviel Bürokratie erschwert.

Das Land und die Bildungsträger hinken z.B. bei der Qualifizierung von Betreuungskräften für Menschen mit Demenz hinterher.

Monika Griefahn wünscht sich mindestens drei Pflegestützpunkte für den Landkreis Harburg und schlägt zusätzliche „Außenstellen“ vor, die tageweise in den Kommunen vor Ort präsent

sein können. Sie weist darauf hin, dass es für die Pflegekräfte endlich einen Mindestlohn geben wird.

## ANSPRECHPARTNER

Büro Berlin: Tina Unger, Felix Falk, Renate Mantzke  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
E-Mail: [monika.griefahn@bundestag.de](mailto:monika.griefahn@bundestag.de)  
Tel.: 030 / 2277-2425

Für Soltau-Fallingbostal: Gunda Ströbele  
Uppen Drohm 19  
29643 Neuenkirchen  
E-Mail: [sfa@monika-griefahn.de](mailto:sfa@monika-griefahn.de)  
Tel.: 05195 / 5050

Für den Landkreis Harburg: Bürgerbüro Winsen  
Matthias Westermann  
Brauhausstraße 1  
21423 Winsen  
E-Mail: [monika.griefahn@wk.bundestag.de](mailto:monika.griefahn@wk.bundestag.de)  
Tel.: 04171 / 780171

Für den Infobrief: Petra Reinken  
Tel.: 05197 / 99 97 98



„Wer sein Fahrrad liebt ...der schiebt.“ Somit stellen Monika Griefahn und ihr Mann Michael Braungart (hinten) ihre Liebe zum hauseigenen Fahrradmobil unter Beweis, als sie angesichts der Steigung den Berg nach Hause hochschieben. Hund Max liebt auch: den bequemen Fahrservice.

AUSFÜHRLICH FINDEN SIE  
DIE TEXTE UND JEDE  
MENGE WEITERE  
INFORMATIONEN IM INTERNET  
UNTER  
[WWW.MONIKA-GRIEFAHN.DE](http://WWW.MONIKA-GRIEFAHN.DE)